

## Social Entrepreneurship Research Award - Preisträger 2015

### **Professorin Dr. Susan Müller von der Universität St. Gallen ausgezeichnet**

Susan Müller von der Universität St. Gallen wurde für ihre Arbeit mit dem Titel „**The Potential of Social Entrepreneurship to Rethink Capitalism**“ auf der 19. Interdisziplinären Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand (G-Forum) am 08. Oktober in Kassel mit dem Social Entrepreneurship Research Award 2015“ ausgezeichnet. Der mit 1.000,- Euro dotierte und von der Hans Sauer Stiftung und der Social Entrepreneurship Akademie zum vierten Mal gestiftete Preis wurde im Rahmen des 19. G-Forums in Kassel durch Frau Professorin Dr. Christiana Weber (Leibniz Universität Hannover, Juryvorsitzende) und Cosima Reiff (Hans Sauer Stiftung München) an die Preisträgerin überreicht.

#### **Zum Inhalt der ausgezeichneten Arbeit:**

Die Preisträgerin Susan Müller, Assistenzprofessorin an der Universität St. Gallen, analysiert in ihrer prämierten Arbeit, inwiefern Social Entrepreneurship-Erkenntnisse genutzt werden können, um Fehlentwicklungen des aktuell dominierenden Wirtschaftssystems entgegenzuwirken.

Ausgangspunkt der Arbeit ist die Überlegung, dass die sozialen und ökologischen negativen Folgen einer durch unbegrenztes Wirtschaftswachstum und Profitmaximierung geprägten Wirtschaft so hoch sind, dass Veränderungen dringend notwendig sind. Veränderungen können aus Sicht der Autorin aus der Social Entrepreneurship-Theorie abgeleitet werden. Social Entrepreneurship bietet alternative Antworten auf die Fragen, weshalb Unternehmerinnen und Unternehmer Firmen gründen, welchem Zweck Unternehmen dienen und wie ökonomische Akteure interagieren. Anstatt hauptsächlich eigene Interessen zu verfolgen, ist die Motivation für unternehmerisches Handeln das Interesse für andere, Unternehmenszweck ist nicht mehr die Profitmaximierung sondern die Maximierung gesellschaftlicher Wertschöpfung. Das dominierende Prinzip der Interaktion mit anderen Akteuren ist nicht Wettbewerb sondern Kooperation.

Würden die Prinzipien des Social Entrepreneurship auf weitere Teile der Wirtschaft ausgeweitet werden, könnte dies u.a. drei positive Auswirkungen haben: Ressourcen könnten so eingesetzt werden, dass sie einen höheren gesellschaftlichen Mehrwert stiften, der Wert ökologischer Ressourcen könnte stärker berücksichtigt werden, und komplexe soziale Probleme könnten kooperativ gelöst werden. Darüber hinaus diskutiert die Autorin notwendige Voraussetzungen sowie mögliche negative Folgen einer Ausweitung des Social Entrepreneurship.

#### **Der Preis:**

Der Preis richtet sich an alle Autoren, die zum G-Forum einen Full-Paper Referatsvorschlag eingereicht hatten. Die Preisträger werden in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt. In der ersten Stufe wurden die drei im Double-blind-Review am besten bewerteten wissenschaftlichen Arbeiten nominiert. Anschließend wählte eine Jury aus den drei nominierten Arbeiten die zu prämierende Arbeit aus

**Foto der Preisverleihung:**



**Bildunterschrift: v.l.n.r.**

Cosima Reiff (Hans Sauer Stiftung München), Ass. Prof'in Susan Müller (Preisträgerin), Prof'in Dr. Christiana Weber (Leibniz Universität Hannover, Juryvorsitzende)



**Der**

**Bildunterschrift:**

Interessierte Zuhörer bei der Preisverleihung im „Kulturbahnhof“ (Südflügel) im Rahmen des Gesellschaftsabend des G-Forum am 08. Oktober 2015 in Kassel



### **Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF)**

Der FGF e.V. wurde 1987 zur Förderung des Gedankens der unternehmerischen Selbstständigkeit und des unternehmerischen Handelns gegründet. Heute ist der gemeinnützige FGF die führende wissenschaftliche Vereinigung für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Gründung und Nachfolge, Mittelstand, Innovation und Familienunternehmen sind die zentralen Themen des Vereins. Homepage: <http://www.fgf-ev.de>

#### **Kontakt:**

Förderkreis Gründungs-Forschung e.V.  
c/o Ulrich Knaup  
Gartenstraße 86  
D-47798 Krefeld,  
Tel: +49 (0)2151 / 777-508,  
Fax: +49 (0)2151 / 777-495,  
E-Mail: [knaup@fgf-ev.de](mailto:knaup@fgf-ev.de)